Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 08.11.2017
Ltg.-**1921/A-4/238-2017**
~~Ausschuss~~

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Helga Krismer-Huber

gemäß §39 Abs. 2 LGO 2001

an Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf

betreffend **LKH Mödling**

Die ARGE Architekt Katzberger ZTG, Architekten Loudon & Habeler ZTG/Moser Architekten, Ziviltechniker GmbH, Architekt DI Franz Pfeil Ziviltechniker GmbH haben die Generalplanung des Thermenklinikums Mödling inne.
Aufgrund der gehäuften Schadensfälle am Standort Baden erging ein Bericht der Landesklinken-Holding an den NÖ Landtag. In dem steht: „Eine jedenfalls unüblich hohe Zahl an Mängeln musste aber im Bereich der Wasser- und Abwasserinstallationen festgestellt werden."
Auf Basis diverser Informationen an mich, hat das in Baden beauftragte Unternehmen für Sanitär in Mödling den Auftrag für Heizung-Kälte-Lüftung-Sanitär.

Mitte des Jahres 2014 war in Medien bereits zu lesen, dass es in Mödling Gebrechen gibt und dass es zu Schimmelpilzbefall kam.

Fakten zum Neubau Baden – Mödling:
o Gesamtkosten von € 330,5 Mio. (Preisbasis Jänner 2007)
o Beschluss des NÖ Landtag im Juni 2007
o Genehmigte Gesamtkosten für den Standort Baden: € 189,7 Mio. (Preisb. 2007)
o Beschluss Energieeffizienzmaßnahmen Baden – Mödling
o Gesamtkosten von € 16,1 Mio. (Preisbasis Jänner 2007)
o Beschluss der NÖ Landesregierung im März 2011

Daher stellt die gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

1. Waren Schadensfälle in Mödling im Jahr 2014 mit jenen vom Sommer 2017 in Baden ähnlich gelagert bzw. haben gleiche Ursache?
2. Konnten die Fälle aus dem Jahr 2014 vollständig saniert werden (Schimmelpilz)?
3. Gibt es seit 2014 weitere Gebrechen bzw. Schadensfälle in Mödling?
4. Ist es richtig, dass das gleiche Unternehmen, das in Baden nun den Zuschlag für Wasser-Sanitär erhielt, in Mödling für Sanitär-Wasser und Heizung verantwortlich ist?
5. Wann geht das Klinikum in Vollbetrieb?